

# Gemeinde Nossendorf

## Niederschrift

---

### Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Nossendorf

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 27.02.2024
<b>Sitzungsbeginn:</b>	19:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	21:20 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Kulturhaus Nossendorf, Ringstraße 11, 17111 Nossendorf

---

#### Anwesend

##### Vorsitz

Carsten Tietböhl

##### Mitglieder

Tino Stambusch

Marion Senger

Sabine Grundmann

Sebastian Küthe

Enrico Schult

Fred Schult

##### Schriftführung

Jörg Puchert

#### Gäste:

# Tagesordnung

## Öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2023
- 3 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter
- 4 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 31 Abs. 3 KV M-V
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Öffentliche Beschlussvorlagen
- 6.1 Stellungnahme der Gemeinde Nossendorf zum Vorentwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte hinsichtlich der Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen VO/GV 06/24/098
- 6.2 Beratung über die rechtsaufsichtliche Entscheidung zur Doppelhaushaltssatzung 2023/2024 für das Haushaltsjahr 2024

## Nichtöffentlicher Teil

- 7 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter
- 8 Schließung der Sitzung

# Protokoll

## Öffentlicher Teil

---

### 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit, Änderungsanträge zur Tagesordnung

Vor Eröffnung der Sitzung begrüßt Herr Tietböhl alle Anwesenden und insbesondere Frau Becker. Er spricht ihr Dank aus für das langjährige Engagement im Gemeinwesen, u.a. bei der Erstellung der Dorfchronik, zuletzt durch die Betreuung des Kulturhauses. Frau Becker ist positiv bekannt im Amtsbereich, man konnte sich stets auf sie verlassen. Man musste sich keine Gedanken machen, alles ist super über die Bühne gegangen, das ist heute nicht selbstverständlich. Die Gemeinde hat Grund, Danke zu sagen. Diesen Dank richtet Herr Tietböhl stellvertretend für die Gemeinde persönlich an Frau Becker. Weiterhin hat sie dafür gesorgt, dass eine Nachfolge die Arbeit übernehmen konnte. Vielen Dank für die geleistete Arbeit. Herr Tietböhl überreicht einen Blumenstrauß.

Der Vorsitz eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung fest. Das Gremium ist beschlussfähig. Anträge auf Änderung der Tagesordnung liegen nicht vor. Gibt es Änderungsanträge?

Frau Grundmann beantragt eine Änderung der Tagesordnung zur Beratung des Themas „Badestelle“. Abstimmung: 2 ja, 3 nein, 2 Enthaltungen. Damit ist der Änderungsantrag abgelehnt. Die Tagesordnung gilt somit als genehmigt.

---

### 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 21.11.2023

#### Beschluss:

Die Niederschrift der vergangenen Sitzung wird ohne Änderung gebilligt.

#### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	2

---

### 3 Bericht des Vorsitz, Anfragen der Gemeindevertreter

Bericht des Vorsitz:

12.12.23 Gemeindeweihnachtsfeier in Medrow. Beteiligung war gut. Wir haben viel Zuspruch bekommen zu dieser Idee.

25.01.24 Bürgermeisterdienstberatung zum Vorentwurf zur Teilfortschreibung hinsichtlich der Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen.

01.02.24 Ortstermin für die Bepflanzungen in der Gemeinde. Der Landkreis war mit zwei Mitarbeitern vertreten. Es wurden entsprechende Vorschläge beraten, wir haben uns am Jankower Weg getroffen. Es lief nicht sonderlich gut. Bauausführender Akteur ist der

Landkreis, wir konnten Vorschläge unterbreiten. Die Ideen zur Anpflanzung waren ja dort als auch überraschenderweise der Schafstallweg. Der Jankower Weg war für die Bepflanzungsabsicht nicht gut geeignet, es gibt dort Drainageleitungen. Dem Landkreis war es sehr wichtig, alle Beteiligten mitzunehmen und nirgendwo anzuecken. Am Schulweg hat es soweit geklappt, so soll das auch weitergehen. Der Landkreis hat noch eine Bringschuld von rd. 8000 Bäumen, es wird also sicher zu Anpflanzungen von Baumreihen kommen, wir müssen nur den richtigen Standort anbieten.

26.02. Treff zur Bushaltestelle Volksdorf, es wurden Vorbesprechungen abgehalten.

21.02. Treff im Amt mit dem Kreiskämmerer Herr Chudy zum geplanten Beschluss des Kreistages zur Kreisumlage 2024, Mehrbelastung ca. 13 T €

Turnhalle: In Eigenregie wurde begonnen mit der Erneuerung der Bodenmarkierungen. Es ist nicht professionell, jedoch erstmal genügend.

Habe ein Schriftstück verteilt zum Antrag für das Dorffest 90 Jahre Ansiedlung Annenhof. Eine Sachspende ist ohne weiteres möglich, Finanzhilfe eher schwierig.

Ertüchtigung der Parkplatzflächen am Schulweg, die Steigerung auf 15 Parkplätze wird gewünscht.

Morgen am 28.02.24 um 18 Uhr findet die erste Veranstaltung unseres Klimapaten, Herrn Wirdemann, statt. Thema: PV auf Privatdächern.

Anfragen der Gemeindevertreter:

Herr E. Schult:

1. Gemeindeweihnachtsfeier in Medrow, wir waren nicht Veranstalter, warum wurde das Kulturhaus nicht genutzt? Rege an, künftig immer als Veranstalter auftreten.

Bürgermeister: Wir konnten aufgrund der Haushaltssperre nicht agieren, weiterhin wurden wir angesprochen, dass auch mal woanders stattfinden zu lassen. Es ist gut angekommen.

2. Bushaltestelle Volksdorf: Gibt es zu der Maßnahme Auswirkungen wegen der Haushaltssperre?

Bürgermeister: Die Maßnahme ist umsetzbar, weil es sich um Investitionen handelt. Es handelt sich nicht um eine freiwillige Leistung.

3. Glascontainer: Besteht die Möglichkeit, dass die Gemeindearbeiter den Platz sauber halten könnten?

Bürgermeister: Das ist immer wieder ein Thema, das haben die Gemeindearbeiter immer wieder gemacht. Manche Einwohner benehmen sich einfach nicht, alle sollten aufpassen, dass nichts Falsches dort entsorgt wird.

Herr F. Schult: In der Turnhalle wurden die Linien gezogen, die Gummipuffer sind an den Bänken, das gefällt mir gut. Ich würde es begrüßen, wenn das Fest in Annenhof unterstützt wird.

Thema Grünanlagen Schulstraße: Welche Auswirkungen hat das auf die Mieter, wenn nun eine Firma dort beauftragt wird?

Bürgermeister: Die Kosten werden umgelegt, sowohl wenn es Gemeindearbeiter machen, als auch wenn ein Unternehmen beauftragt wird.

Thema Anpflanzungen: Wieso ist man erst zu diesem Zeitpunkt auf das Hindernis „Drainage“ gekommen? Gibt es Möglichkeiten dort ggfls. dennoch Bäume anzupflanzen? Vielleicht gibt es technische Möglichkeiten.

In Medrow wurde die Lindenallee gemacht, es steht hier und da ein wenig Wasser, gibt es

Gewährleistung bei Schlechtleistung?

Bürgermeister: Das muss sich das Bauamt einmal ansehen und begutachten.

Frau Grundmann: Lindenallee vor dem Tor Gutshaus, mein Nachbar fährt mit dem großen Lastwagen über die Ecke, dort ist es jetzt matschig. Haben wir da nicht drauf geachtet, ggfls. die Ecke auszupflastern? Es wäre schade, wenn das die Straße zerstört.

Bürgermeister: Das lassen wir durch das Bauamt prüfen, wir sollten aber nicht jede Einfahrt auf Gemeindekosten herrichten.

Frau Grundmann: Die Sicherheit am Gutshaus, es gibt dort offene Gullis, einige haben brüchige Betondeckel. Ist das auf unserem Grund? Dann müssten wir uns darum kümmern.

Einige Bürger sind unzufrieden mit den Baumfällungen im denkmalgeschützten Park. Viele Bäume mit Reihernestern sind gefällt worden. Sind das unsere Bäume gewesen? Es sieht dort nicht gut aus. Begutachten sollten so etwas nur Fachleute.

Bürgermeister: Das Thema Gullideckel muss an das Amt herangetragen werden. Die Bäume haben wir auch mit Einwohnern fällen lassen. Das Amt war mit zugegen und hat dort mitberaten. Daher bin ich etwas überrascht über die geäußerte Meinung. Wir prüfen das.

Frau Grundmann: Zur Verbrennung von Gartenabfällen habe ich Information erhalten, das würde ich gerne mit der Info zum Ilse-Bus aushängen.

Ich möchte gerne zwei Rosenbüsche Medrow am Eingangsportal Gutshaus anpflanzen, gibt es dazu Einwände?

Bürgermeister: Grundsätzlich keine Einwände, es muss in den nächsten Jahren entsprechend gepflegt werden.

Herr Stambusch: Der Park sieht nicht so gut aus wegen den Fahrspuren, war das so abgesprochen, dass das Strauchgut so verteilt herumliegt? Sind die Arbeiten abgeschlossen oder passiert dort noch etwas?

Bürgermeister: Das Strauchwerk soll dort verbleiben, die Großarbeiten sind abgeschlossen. Wenn uns das nicht gefällt, sollten wir uns entscheiden was uns gefällt und dieses kommunizieren. Wie gesagt, alles wurde in Medrow besprochen, mich überrascht der Unmut.

Herr F. Schult: Der Park Medrow ist sehr licht geworden, viele Bäume waren umgestürzt. Es musste schon etwas geschehen. Wurde Geld für das Holz eingenommen?

Bürgermeister: Nein, was dort erarbeitet wurde, konnte für den Eigenbedarf mitgenommen werden.

Herr F. Schult: In Anbetracht unserer knappen Haushaltsmittel, finde ich das nicht gut. Holz wird nachgefragt, einen kleinen Obolus hätte ich genommen.

Frau Grundmann: Die Baumpflanzungen wurden im Nordkurier heute gut geschildert, habe auch Verständnis für die Landwirte. Was beachtenswert ist, dass auf die Streuobstwiese neben dem Kindergarten hingewiesen wurde. Diese ist wirklich nicht in einem guten Zustand. Wir haben Fördergelder genommen, wir müssen den Zweck weiter erfüllen. Es sollte ein Team von Leuten daran arbeiten, dass die Anpflanzungen doch noch passieren. Leider sind sowohl im Schulweg als auch die Streuobstwiese nicht gut gepflegt, das sollte natürlich sichergestellt sein, bevor wir neue Bäume anpflanzen.

---

#### **4 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse gem. § 31 Abs.**

---

### 3 KV M-V

Sitzung am 21.11.2023

#### TOP 8.4

Beratung Winterdienst und Abschluss eines Winterdienstvertrages VO/GV 06/23/097

1. Die Gemeinde Nossendorf beabsichtigt, zusätzlich zu den beim Landkreis beauftragten verkehrswichtigen Hauptdurchgangsstraßen Winterdienst auch auf den weniger verkehrsbedeutenden Straßen in den Ortsteilen der Gemeinde durchführen zu lassen.
2. Die Gemeinde beschließt den Abschluss eines Jahresvertrages zur Durchführung des Winterdienstes mit der Dienstleistung Trebeltal GmbH entsprechend des Angebotes vom 16.10.2023. Die Stellvertreter des Bürgermeisters werden ermächtigt den Vertrag zu zeichnen.

---

### 5 Einwohnerfragestunde

Frau Ilgen: Kann man eine Ausgleichpflanzung im Park machen?

Bürgermeister: Wofür, vom Landkreis? Nein das geht nicht, es werden nur Alleebepflanzungen vorgenommen. Kleine Maßnahmen werden nicht durchgeführt.

Frau Ilgen: Unsere großen Papiermülltonnen gehen bei Wind immer wieder auf, leider haben die Klappdeckel. Das Papier fliegt dann in die Gegend

Bürgermeister: Das nehmen wir mit, vielleicht kann REMONDIS dort einen Austausch vornehmen.

Frau Cindy Bohde: Park, es wäre schön, wenn die Treckerspuren beseitigt werden und das Strauchwerk verteilt wird.

Bürgermeister: Die Antwort haben wir schon gegeben.

Herr Wirdemann: Hat jemand eine Leinwand und einen Beamer für die Veranstaltung morgen?

Bürgermeister: Wir haben hier nichts, tut mir leid.

---

### 6 Öffentliche Beschlussvorlagen

---

#### 6.1 Stellungnahme der Gemeinde Nossendorf zum Vorentwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms Mecklenburgische Seenplatte hinsichtlich der Ausweisung von Vorranggebieten für Windenergieanlagen

VO/GV 06/24/098

##### Beschluss (geändert):

Die Gemeinde Nossendorf nimmt den Vorentwurf der Teilfortschreibung des Regionalen Raumentwicklungsprogramms zum Programmsatz „Vorranggebiete für Windenergieanlagen“ zur Kenntnis. Herr Enrico Schult wird beauftragt, eine negative Stellungnahme zu fertigen.

##### Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	0

---

## 6.2 Beratung über die rechtsaufsichtliche Entscheidung zur Doppelhaushaltssatzung 2023/2024 für das Haushaltsjahr 2024

Die Haushaltssituation ist allen bekannt und wird uns noch das ganze Jahr betreffen. Einige Haushaltsstellen unterliegen einer Haushaltssperre, freiwillige Leistungen können nicht geleistet werden. Investitionen können wir weiter durchführen. Es ist fraglich, wie wir uns dazu verhalten. Ich habe das Gespräch auch mit der Rechtsaufsichtsbehörde gesucht. Es sind vorwiegend zwei Gründe genannt, welche für diese Situation verantwortlich sind. Das sind einmal der nicht ausgeglichene Haushalt als auch die nicht rechtzeitig vorgelegten Jahresabschlüsse. Dann habe ich gefragt, was getan werden kann, wieder einen rechtmäßigen Haushalt zu bekommen. Das Amt kommt nicht mit den Jahresabschlüssen nach. In die Richtung Jahresabschlüsse sagte sie, ich muss darauf drängen, dass das Amt die Jahresabschlüsse nachholt.

In der letzten Sitzung des Amtsausschusses wurde kundgegeben, ich lese aus der Niederschrift vor. Die Planung sieht vor, dass wir 2026 im Amt wieder auf Stand sind. Das bedeutet, dass wir den heutigen Stand weiter beibehalten werden. Ich vermute es wird nicht viel besser werden. Dann sind wir nur noch Verwalter, können nicht agieren. Alternativ gibt es die Möglichkeit, dieses rechtlich prüfen zu lassen. Ob das Amt seinen Pflichten nachkommt. Wir müssen irgendetwas machen, ich bitte das zu beraten.

Herr E. Schult: Das Haushaltsproblem schieben wir seit Jahren vor uns her, ein Haushaltsausgleich ist uns nicht gelungen. Wir haben die Steuern angehoben, es reicht aber nicht. Es ist merkwürdig, dass die Jahresabschlüsse nicht vorliegen. Wir bezahlen die Amtsumlage, dann muss die Leistung erfolgen. Wieso wurden die Gemeinden, die das betrifft nicht zuerst bearbeitet. Wieso hat man das nicht vorhergesehen? Ich wäre bereit das prüfen zu lassen, ob wir rechtliche Schritte einleiten sollen.

Frau Grundmann: Sind vielleicht die Zahlen der Abschlüsse auch schlecht für uns? Ich weiß nicht wie das ausgehen kann.

Herr Puchert erläutert den Stand zu den rechtlichen Bedingungen und zu den personellen Kapazitäten in der Finanzbuchhaltung. Wie Herr Schult bereits erwähnte, wurde seit Jahren kein Haushaltsausgleich geplant oder erreicht, obwohl dazu eine rechtliche Verpflichtung besteht. Es wurde die finanzielle Substanz aufgezehrt, diese ist nun nicht mehr da. In der Haushaltsplanung betrachtet die Rechtsaufsicht auch stets den mittelfristigen Finanzplanungszeitraum von drei Jahren. Die negativen Ergebnisse können mit den vorhandenen restlichen Mitteln keinen Ausgleich mehr darstellen. Da ist es kein Wunder, dass die Rechtsaufsicht mit den härteren Maßnahmen des Innenministeriums eingreift. Dieses bedeutet weiterhin die ganzjährige vorläufige Haushaltsführung.

Zu den fehlenden Jahresabschlüssen: Aufgrund von Personalausfällen aus unterschiedlichen Gründen fehlte fachliche Kapazität in der Finanzbuchhaltung. Dieses wurde im Amtsausschuss beraten, es wurde sich darauf geeinigt den Fokus auf die Erstellung der Haushalte zu legen und die Jahresabschlüsse später zu bearbeiten. So ist es geschehen, es wurde Personal eingestellt, die Finanzbuchhaltung hat mehr Kapazität erhalten. Die Jahresrechnungen haben wieder an Fahrt gewonnen. Es wurden zunächst die Jahresabschlüsse der Gemeinden gefertigt, welche von den rechtsaufsichtlichen Maßnahmen betroffen waren. Aufgrund des fehlenden Nachweises des Haushaltsausgleiches verblieb Nossendorf in der ganzjährigen vorläufigen Haushaltsführung. Hinweis: Es gibt Gemeinden welche den Haushaltsausgleich darstellen können, hier werden aufgrund der fehlenden Jahresabschlüsse keine rechtsaufsichtlichen Maßnahmen verordnet.

Bürgermeister: Was soll ich jetzt der Frau Schmidt von der Aufsicht sagen. Es kann nur ein Widerspruch auf dieses Schreiben ergehen, oder/und etwas gegen die Amtsverwaltung unternommen werden soll.

Herr E. Schult: Wir sollten uns als Finanzausschuss mit der Amtsverwaltung

zusammensetzen und den Sachverhalt ergründen.

Herr F. Schult: Ich schließe mich den Ausführungen von Enrico an.

Bürgermeister: Wir werden den Ausgleich nicht hinbekommen, das ist klar. Das was wir einfordern können ist die Erledigung der Jahresabschlüsse. Damit sind wir nicht zufrieden. Wir sollten das rechtlich abklären, dass alle Mitarbeiter im Amt verpflichtet werden Jahresabschlüsse zu erarbeiten.

Frau Grundmann: Wir könnte Widerspruch einlegen und ansonsten das Schreiben akzeptieren.

Herr E. Schult: Uns fehlt der Haushaltsausgleich, das haben wir in den letzten Jahren nicht hinbekommen. Das müssen wir schaffen. Wir müssen mit der Finanzbuchhaltung sprechen und gleichzeitig rechtlich prüfen lassen, dass das Amt verpflichtet wird. Wir sollten prüfen lassen, welche rechtliche Möglichkeiten bestehen das Amt in die Verantwortung zu nehmen.

Die Gemeinde Nossendorf prüft rechtliche Schritte gegen die nicht durchgeführte Verpflichtung des Amtes bezüglich der fehlenden Jahresabschlüsse einzuleiten, zudem die Besprechung mit der Finanzverwaltung zur Verbesserung der Haushaltslage.

Vorsitz:

Schriftführung:

---

Carsten Tietböhl

---

Jörg Puchert